

Einen Inneren Monolog schreiben

So schreibst du einen Inneren Monolog:

1. **Ausgangssituation:** Versetze sich in die Figur hinein. Reagiere kurz auf das, was zuvor gesagt worden ist. (Springe in die Situation hinein).

Beispiel: „*Oh Mann, was der mir hier alles erzählt!*“

2. Gib die **Gedanken und Gefühle zur *aktuellen Situation*** und **wie es dazu gekommen** ist wieder. Gedankensprünge, Fragen und Ausrufe sind erlaubt.
3. Gib die **Gedanken und Gefühle, die zum *folgenden Dialog führen*** wieder.
4. Schreibe in der **Ich-Form** und übernahm, die **Denk- und Sprechweise** der Figur, z. B. kurze abgehackte Sätze, Wiederholungen, Jargon

Beispiel: „*Wie bescheuert ist der denn?*“

Passende Satzzeichen setzen

Verdeutliche Gedanken und Gefühle durch passende **Satzzeichen:**

- Fragen = ?
- Gefühle = !
- Denkpausen = –
- abbrechende Gedanken = ...
- Aneinanderreihung von Gedanken = ,

Einen inneren Monolog beenden

Schließe den inneren Monolog mit einer **Schlussfolgerung** ab, die zum folgenden Dialog hinführt, z. B. ...

- einen Entschluss fassen / einen Plan schmieden,
- einen sonstigen Ausblick geben,
- Hoffnungen formulieren,
- Befürchtungen aussprechen.

Die Schlussfolgerungen müssen nachvollziehbar sein und zu deinem inneren Monolog passen.

Merke:

Der Innere Monolog wird

- in der **Ich-Form** geschrieben.
- steht im **Präsens**, außer
- bei *vorzeitigen Ereignissen*. Diese werden im *Perfekt* wiedergegeben.